

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

18.12.1880 (No. 297)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1028504](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1028504)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postausschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hefige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Postwasser:
1^{tes} V. — 2^{tes} N.

No 297.

Sonnabend, den 18. Dezember.

1880.

Tagesübersicht.

* Berlin, 16. Dez. Bei den Kaiserlichen Herrschaften findet heute Nachmittag das Diner statt, welches dieselben alljährlich zu Ehren der am Berliner Hofe beglaubigten Botschafter zu geben pflegen.

Es ist sehr bemerkt worden, daß aus den Kreisen, welche dem Reichskanzler nahe stehen, mit großer Betonung verbreitet wird, daß derselbe den Agitationen um Aufhebung der obligatorischen Civilehe entschieden ablehnend gegenüber stehe und daß die Nachrichten, als hätten die mecklenburgischen Regierungen bei ihrem Ansturm auf die Civilehe auf den Schutz und die Unterstützung des Reichskanzlers zu rechnen, tendenziöse Erfindungen seien.

Am 14. ist im Reichsamt des Innern die Commission von Sachmännern und Interessenten aus dem ganzen Reich zusammengetreten, welche sich mit der Prüfung und Begutachtung des Entwurfs von Vorschriften zum Schutz gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit beschäftigen soll. Staatsminister v. Bötticher eröffnete die Versammlung, in welcher Unterstaatssekretär Dr. Jacobi den Vorsitz führt. Damit ist die Behandlung der Arbeitergesetzgebung, welche Fürst Bismarck plant, eröffnet worden.

Der Ausfall der Altenburger Wahl hat in den Fraktionen der gesammten Rechten einen weit mehr deprimirenden Eindruck gemacht, als es die Organe dieser Parteien zugehen. Man darf den Spott der freiwillig und unfreiwillig gubernementalen Blätter nicht als den wahren Ausdruck der Stimmung in den betreffenden Kreisen auffassen. Man ist thatsächlich von ersten Besürchtigungen um namhafte Verluste bei den nächsten Wahlen erfüllt.

Die Albanesen haben sich noch immer nicht über die Besetzung Dulcignos durch die Montenegriner beruhigt. Nach einer Nachricht aus Ragusa sind in infolge dessen zur Verhinderung von Versuchen der

Albanesen, das von den Montenegrinern okkupirte Gebiet zu beunruhigen, dem Vernehmen nach türkischerseits 17 Bataillone die neue Grenze entlang aufgestellt worden.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Capitain-Lieut. im Admiralstabe Dautwig, 2. Adjutant des Commandos der Marine-Station der Nordsee, hat einen 12tägigen Urlaub nach Barmen angetreten. — Stabsarzt Dr. Bugge ist mit dreiwöchentlichem Urlaub von Kiel hier eingetroffen. — Sec.-Lieut. im See-Bataillon Rasmus hat sich mit Urlaub nach Bromberg begeben. — Der Oberfeuerwerksmaat Gabriel — 2. Matrosen-Division — ist zum Feuerwerker (Decoffizier 2. Cl.) befördert.

Kiel, 16. Dez. Die Corvette „Bineta“, 19 Geschütze, Commandant Corv.-Capt. Pirzow, ist am 28. Oktober von Chesoo nach Yokohama und Rbt. „Wolf“, 4 Geschütze, Commandant Corv.-Capt. Beck, am 29. Okt. cr. von Chesoo nach Tientsin in See gegangen. — Corvette „Freya“, 8 Geschütze, und Rbt. „Cyclop“, 4 Geschütze, Commandant Capt.-Lieut. von Schuckmann I, sind am 1. Nov. cr. in Shanghai und Rbt. „Blitz“, Commandant Capt.-Lieut. Klaus, am 2. Nov. cr. in Canton eingetroffen.

Lokales.

* **Wilhelmshaven, 17. Dez.** Die bereits angekündigte Wohlthätigkeitsvorstellung (zum Besten einer Festschule für arme Kinder) findet nunmehr definitiv morgen Sonnabend Abend im Kaisersaal statt. Bezüglich des reichhaltigen Programms, an dessen Ausführung sich in liebenswürdiger Weise gemeinsam unsere Marinekapelle, die Mitglieder der Adolph'schen Theatergesellschaft, hiesige Sänger sowie Mitglieder unseres Singschubs betheiligen, verweisen wir auf das in dieser Nr. befindliche Inserat. Es darf erwartet

werden, daß in Ansehung des guten Zweckes ein recht volles Haus erzielt und so die Bemühungen der oben aufgeführten Kräfte durch reichen Ertrag gekrönt werden. Das Programm ist jedenfalls vielversprechend genug, um Jeden zu veranlassen, sich selbst einige genußreiche Stunden zu verschaffen und zugleich einem wohlthätigen Zweck förderlich zu sein.

* **Wilhelmshaven, 17. Dez.** Heute Vormittag ereignete sich ein recht bedauerlicher Unfall. Nach 10 Uhr, als während der Pause die Schüler der höheren Knabenschule das Schullokal verlassen, scheute an der Ecke der Koon- und Wallstraße das Pferd eines Hotelomnibus. Ein Schüler konnte nicht rechtzeitig genug entweichen und ward von dem Pferd umgerannt und verletzt. Wir hören, daß der Knabe, ein Sohn des hiesigen Kaufmanns W., leider einen Beinbruch davongetragen hat.

* **Wilhelmshaven, 17. Dezbr.** (Theater.) Nächsten Sonntag findet die letzte Vorstellung der Adolph'schen Gesellschaft hier selbst statt und zwar soll wiederum eine große, recht beliebte Operette, „Fledermaus“, von Strauß, zur Aufführung kommen. Was die Gesellschaft besonders auch im Fach der Operette leistet, ist hervorragend genug, um unsere Theaterfreunde zahlreich zu veranlassen, dieser Abschiedsvorstellung beizuwohnen. Ein recht volles Haus ist der Direktion zum Schluß noch von Herzen zu wünschen. Jedenfalls ist der Adolph'schen Gesellschaft hierorts das beste Andenken gesichert, das sich wohl allseitig noch mit dem Wunsche verknüpft, dieselbe in Zukunft noch oftmals in unseren Mauern zu sehen.

Wilhelmshaven. Es verjähren mit dem 31. Dezember 1880, wenn nicht bis zum letzten Dez. d. J. dem Schuldner der Zahlungsbefehl oder die Klage behändigt ist, alle Forderungen aus dem Jahre 1878: 1) der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten,

Neue Bände.

Roman aus der Gesellschaft von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

Fast bin ich versucht, Alles was zu glauben, sagte Reinhard. Und was mag dann wohl mir noch bestimmt sein? Einsamkeit, Leere sehe ich jetzt nur noch vor mir — jetzt und in aller Zukunft! . . .

Lange noch warf er sich ruhelos auf seinem Lager hin und her. Die Bilder der Vergangenheit traten in diesem Augenblick merkwürdig klar vor seine Seele und verschleuchten den Schlaf von seiner Ruhestätte.

XI.

„Aber, William, was hast Du nur? — Du bist ja auffallend zerstreut; ich glaube, Du hast gar nicht gehört, was ich gesprochen habe!“ sagte kopfschüttelnd Frieda v. Rosspangen zu ihrem Bruder am Morgen, nachdem dieser Abends zuvor Selma seine Liebe erklärt hatte.

Die Geschwister saßen noch am Frühstückstisch, den der Vater soeben erst verlassen, und Frieda hatte lebhaft von den Erlebnissen des letzten Balles zu William gesprochen, während er, träumerisch lächelnd, mit den Augen dem bläulichen Dampf seiner exquisiten Cigarre folgte und seine Gedanken in der Zukunft zu weilen schienen, in welche er sich momentan hineingelebt hatte — Selma an seiner Seite.

William hatte in der That nicht gehört, was seine Schwester gesagt. Ihm war das Herz zu bewegt von Glück und auch wiederum zu bang vor dem Resultat der Unterredung seines Vaters mit Selma's Oheim: was würde der in diesem Punkte so starrsinnige Aristokrat sagen zu einer Verbindung seines Sohnes mit einer Sängerin von bürgerlicher Herkunft,

zu einer Mesalliance, wie sie krasser nicht zu denken war?! — Er kannte den grenzenlosen Ehrgeiz des Freiherrn und wußte auch, — oder glaubte zu wissen, — daß sein Vater ganz andere Pläne in Bezug auf ihn gebaut hatte; trotzdem aber stand es fest bei ihm: er wollte dem Ehrgeiz des Vaters seine Liebe nicht zum Opfer bringen!

„Du siehst ja heute so geheimnißvoll aus, William“, bemerkte die Schwester; „was hast Du nur auf dem Herzen? — Beichte mir doch und entlaste Dich — ich bin diskret, glaub's mir! — Du weißt, wie lieb ich Dich habe und daß ich nicht aus Neugier, sondern aus Theilnahme frage.“

„Aber neugierig bist Du kleine Eva bei alledem doch auch“ entgegnete ihr Bruder lächelnd. „Nun, ich will Dir mein Geheimniß mittheilen, wenn Du mir versprichst, beim Vater meine Partei zu vertreten, es dürfte das wünschenswerth, ja nothwendig sein.“

„Du machst mich ja im höchsten Grade gespannt auf Deine Bekenntnisse, William! — Bitte, erzähle, denn ich brenne vor Neugier . . .“

„Du fandest ja doch auch, Frieda, daß Fräulein Spang ein reizendes Mädchen ist; ich habe Dir erzählt, daß ich sie näher kennen gelernt habe, und kann heute hinzufügen: sie ist in ihrer Häuslichkeit und nach ihrem Herzen und Charakter ebenso rühmenswerth und vorzüglich, wie sie schön ist; ich habe nie ein junges Mädchen kennen gelernt, so tief denkend und so gemüthvoll wie sie!“

„Du liebst sie?!“ rief Frieda mit glänzenden Augen.

„Ja, von ganzer Seele, Schwester, und auch sie — Selma — liebt mich! Gestern Abend haben wir uns gegenseitig unsere Liebe gestanden.“

„Und Du hast die Absicht, sie zu heirathen?!“ jubelte Frieda.

„Natürlich, Kind! — Wenn ich ihres Besizes nur erst gewiß wäre; aber das Schlimmste bei der Sache ist: was wird Papa dazu sagen? — Du kennst seinen Stolz, seinen Ehrgeiz, namentlich wenn es uns Beide, unsere Zukunft gilt . . .“

„Ja, das ist allerdings wahr,“ sagte Frieda bedencklich; „Papa wird nicht so erfreut sein über diese Nachricht, wie ich es bin. Er kennt Fräulein Spang ja auch gar nicht, hat sie nie gesehen, ihre zauberhafte Stimme niemals gehört. Aber ich glaube, William, wenn er sie erst einmal gesehen haben wird, dann muß auch er sie lieb gewinnen, denn sie ist so schön, so ausnehmend liebenswürdig.“

„Ihr Oheim, der berühmte Schriftsteller Franz Fontaine, sagte mir, er würde den Vater bewegen, seine Einwilligung zu unserer Verbindung zu geben. Wie er das anstellen will, weiß ich nicht, indessen ist er nicht der Mann, der etwas verspricht, was er nicht ausführen zu können überzeugt ist. Herr Fontaine sprach mit so großer Sicherheit, jaft ein wenig geheimnißvoll, gerade als ob er ein untrügliches Mittel, eine Art Talisman besäße, mittels dessen ihm Papa's Einwilligung zweifellos sei . . . Ja, hoffe sehr auf ihn, Frieda; er wird heute noch dem Vater seinen Besuch machen. — Aber ich bin im höchsten Grade aufgeregt, Schwesterchen — ich muß fort in die frische Luft! — In einigen Stunden vielleicht bin ich schon der glücklichste Mensch — oder unaussprechlich elend! — Was kann ich thun, Frieda, wenn Papa „Nein“ sagt? — Ich bin ja vollständig abhängig von ihm und kann Selma dann nicht heirathen, wenigstens so bald nicht.“ (Fortf. folgt.)

sowie der Apotheker für Arzneimittel, mit Ausnahme solcher Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind, 2) der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse, 3) der Schul- und Erziehungskosten aller Art für Unterricht, Erziehung und Unterhalt, 4) der Lehrer für Honorare, mit Ausnahme derer, welche bei den öffentlichen Anstalten reglementsmäßig gestundet werden, 5) der Fabrikarbeiter, Gesellen und gemeinen Handarbeiter wegen rückständigen Lohnes, 6) der Fuhrleute und Schiffer wegen Auslagen, 7) der Gastwirthe und Speisewirthe für Wohnung und Beköstigung, und 8) alle Ansprüche auf Schadenersatz, insbesondere auch die Ansprüche, welche ein in seinem Verufe verunglückter Arbeiter gegen den Arbeitgeber zu erheben hat. Die frühere Klageanmeldung beim Gericht genügt nicht mehr.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Sämmtliche Arbeiten am neuen Siedelwerk sind am 14. d. nach genau 10 Monaten 1 Tag Arbeitszeit eingestellt worden. Die noch vorhandenen Arbeiten, Ausschüttung des Binnen- und Außentiefs, Straßen- und Rajepflasterungen, hofft man im Laufe des kommenden Sommers beenden zu können.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Nach der diesjährigen Volkszählung hat ferner Barel 4928 Einw., Cloppenburg 2197, Stollhamm 1528, Wisbed 2718, Becht 3039, Lehe 9300, Gemeinde Crapendorf 2084, Gemeinde Wigen 1900, Gemeinde Lohne 4257 (der älteste Mann in Lohne ist 102½ Jahr alt), Bremerhaven 14,845, Seestemünde 4146, Seestendorf 8372.

Aus der Provinz und Umgegend.

Müsterfel, 16. Dez. Bei Gelegenheit einer sehr hohen Sturmfluth wurde hier selbst zu Anfang dieser Woche ein großer Seehund erschlagen. Derselbe hatte sich bis an den Schützdeich unseres neuen Sees gewagt, woselbst alsbald mittelst Knüppel seiner Lauf- resp. Schwimmbahn ein Ziel gesteckt wurde. Sein Gewicht beträgt 84 Pfd.

Müsterfel. Die von hiesigen Handwerkern voriges Jahr ins Leben gerufene Gewerbe-Ausstellung ist hier selbst wiederum am 15. d. M. eröffnet worden. Das Ausstellungslokal befindet sich im Saale der Frau Wittve Heuermann. Es dürfen nur selbstgefertigte Sachen ausgestellt werden. Am ersten Tage waren besonders Tischler-, Wöttcher-, Wagenmacher-, Seiler- und Schuhmacherwaaren vertreten.

Oldenburg, 16. Dez. Nach einer Bekanntmachung des großh. Staatsministeriums werden im kommenden Frühjahr die Maße, Gewichte und die Waagen aller Gewerbetreibenden im ganzen Lande unter Zuziehung von Sachverständigen in Bezug auf deren Richtigkeit resp. der vorgeschriebenen Eichung untersucht werden. Man hüte sich also rechtzeitig vor Unannehmlichkeiten und Strafen.

Von der Küste. Von den Seefischern wird mitgetheilt, daß der Hering an der deutschen Nordseeküste massenhaft gefangen werde; der Fang würde den Abfah übersteigen, wenn nicht der Sturm die Ausfahrt und den Fang erschwerte. Im vorigen Herbst stand der Fang an der deutschen Küste gleich Null, weil der damalige Südost den Hering gegen die englische Küste trieb. Voriges Jahr hatten wir das Zusehen, jetzt, bei dem anhaltenden Nordwest, haben die Engländer dies Vergnügen.

Hannover, 15. Dezbr. Zu einer Notiz der „Nordd. Allg. Ztg.“ betreffs eines gemeinsamen Geschenkes der Provinzen zur Hochzeit des Prinzen Wilhelm bemerkt der „Hann. Cour.“: Diese Frage wird auch in unserer Provinz zur Sprache kommen. In einzelnen Städten haben Besprechungen darüber bereits stattgefunden, in anderen stehen solche bevor. Wir würden eine Verbindung der Städte mit dem Lande zu einem gemeinsamen Geschenke für durchaus zweckentsprechend halten.

Der Weihnachtsbazar in Burg Hohenzoern.

Es kann nicht unsere Aufgabe sein, zu untersuchen, aus welchen Gründen sich die hiesige Geschäftswelt dem zum erstenmal zur Verwirklichung gelangten Projekt eines öffentlichen Weihnachtsbazars gegenüber zum Theil ablehnend verhalten hat. Nur den Einwand möchten wir nicht gelten lassen, daß unsere Stadt, weil nicht bedeutend genug, aus sich selbst heraus keine derartige Ausstellung ins Leben rufen könne, die sich nicht nur die Gunst und eines reichen Zuspruchs Seitens des Publikums zu erfreuen habe, sondern auch gleichzeitig die Aussteller für ihre Mühen und Kosten genügend zu entschädigen vermöge. Wer unsere zahlreichen, durchaus großstädtisch eingerichteten Geschäfte kennt, wird zugeben, daß dieselben leistungsfähig genug zur Etablierung eines eleganten und lebenswerthen Bazars sind. Auch der pekuniäre Erfolg dürfte wohl zufriedenstellend ausfallen, sobald den Ausstellern die Betheiligungsmöglichkeit erleichtert wird.

Ueber das Arrangement und die Eröffnung der hiesigen Ausstellung referirten wir bereits im lokalen Theil unserer Mittwochnummer. Im Anschluß hieran wollen wir heute eine Skizze der mannichfachen Ausstellungsobjekte geben, welche einen Gang durch die Räume interessant und lohnend erscheinen lassen.

Zunächst begegnen wir links des Eingangs zum Saal, im Stand 1, eine hübsche und recht reichhaltige Aufstellung der Artikel des Klempnermeisters Hr. Dabel von hier. Wir finden hier allerhand dauerhaftes Blechspielzeug für Kinder, in die Küche gehörige elegante Thee-, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Kaffee- und Eierkocher, Messer, Gabeln und Löffel, Verziertes Lampen, Briefkasten, Blechkoffer und sehr elegante Astrallampen.

Den Nachbarstand 2 hat Fräul. G. Ahlers von hier mit einem Sortiment von reizenden Blumenkörbchen, Bouquets und Zimmerpflanzen inne. Besonders die allerliebsten Dauerbouquets von getrockneten Blumen bilden hübsche Geschenke.

Im dritten Stand begegnen wir einer Aufstellung von Delicateßwaaren und Obst des Herrn Jörs aus Heppens. Fette geräucherte Gänsebrüste, Braunschweiger und Gothaer Dauerwurst, geräucherte Aale und Heringe, sowie diverses Obst, namentlich Äpfel und Nüsse, bilden hier die appetitlichen Verkaufsartikel.

Stand 4 nimmt Herr Neuf von hier ein. Derselbe hält seine optischen Sachen, wie Brillen, Pincenez, Operngucker und seine Friseurarbeiten, als Perrücken, Scheidel, Flechten und Parfümerien, allen Liebhabern zum Ankauf bereit.

Herr Scharfe von hier stattete den 5. Stand recht reichhaltig aus mit allerlei Spielwaaren. Es gibt da Schaufelsperde, Puppenköpfe und -Bälge, wie reizende fertig gekleidete Puppen, allerlei Schachspiele, Regelspiele, sowie auch Bürstenwaaren, Herrenslippen u. s. w.

Ein von der Firma B. G. Meppen hier, ausgestellte Collection von Haushaltungs- und Küchengegenständen findet sich auf Stand 6. Hübsche Ofengarnituren, Blumenkörbe, Plättchen, Wurst- und Fleischhackmaschinen u. s. w. bilden hier die praktischen und empfehlenswerthen Verkaufsartikel.

Stand 7 ist überreich behängt mit Körben und Körbchen aller Qualitäten, vom großen dauerhaften Marktkorb bis herab zum geschmackvollen Arbeitskörbchen und Wandkörbchen. Der Aussteller dieser Korbwaaren, Frau aus Thüringen, verbleibt nur bis zum Donnerstags Abend im Bazar.

Baumann von hier breitete auf Stand 8 seine diversen Wollwaaren, als Wollhemden, -Jacken, Tricotagen u. s. w. aus. Außerdem hält er gleichzeitig seine billigen Herrengarderobesachen zur Abnahme bereit.

Stand 9 ist vom Uhrmacher Hr. Frisse hier selbst belegt mit einer recht hübschen Auswahl von goldenen und silbernen Taschenuhren, feinen Regulatoren und Kuckuckuhren, Gold- und Silberwaaren, darunter Garnituren und Herrenuhrenketten, ferner Harmonikas, Spielböjen u. s. w.

In Stand 10 theilten sich das Lager von Weißwaaren von Lindenau und das Lager von Pelzwaaren von Schlössel, beide von hier. Im ersten finden sich allerlei Garnituren Schälchen, Schlipse, Strümpfe u. s. w., und im zweiten warme Pelzmuffen, Kragen, Pulswärmer, sowie Mützen in allerlei Facons.

Wenden wir uns nun rechts des Eingangs vom Saal, so begegnen wir im 11. Stand einem Lager von Korbmöbeln von Heinrichs aus Jever. Dasselbe bietet Sessel der verschiedensten Art und Größe, Blumentische und -Ständer, sowie allerlei Puppenwägelchen für Kinder.

Stand 12 befindet sich die Conditorei und Pfefferkücherei von Heeren aus Jever. Ausgestellt sind allerliebste Marzipansachen, hübsch gearbeitete Atrappen, wie Brautkuchen, Obst, Heringe, Tellerspeisen u. s. w., ferner allerlei Baumbekleidung und Pfefferkuchen.

Stein aus Gödens nimmt Stand 13 ein mit allerlei Wollwaaren, als Tücher, Shawls, Fichus, Kapuzen, Wollhemden, Tricotagen, Handschuhen u. s. w.

Im 15. Stand finden wir wieder Kinder der Flora in frischer, blühender Waare, wie kunstfertig nachgeahmte. Ausgestellt sind diese hübschen Bouquets, Brautkränze u. s. w. von der Blumenhandlung von Cordes hier.

Der Nachbar im Stand 16 ist die Seifen- und Parfümeriehandlung von Hermann hier. Ausgestellt sind die mannichfachsten feinen Parfümerien, Toiletseifen und Christbaumlichter.

Auf der Galerie links befindet sich — Stand 17 — eine Ausstellung von Papier und Schreibmaterialien, Galanterie- und Kurzwaaren. Aussteller ist Colby aus Bremen.

Auf der Galerie rechts, Stand 18, breitet sich wieder eine Conditorei, Lübben aus Jever, mit ihren süßen Waaren, als trefflichen Honigkuchen, feinen Marzipansachen, Baumbekleidung, Bonbons u. s. w. aus.

Der anschließende Stand 19 enthält Schuh- und Stiefelwaaren in großer Auswahl aus zwei hiesigen

Geschäften (Jtken u. Baumann), vertreten durch Hugo Dheim.

Stand 20. Bargebuhr, allerlei Pelzwaaren guter Qualität und billiger Preise, außerdem Mützen, besonders alle Gattungen Schültermützen.

Stand 21 hat Herr Sattlermeister Schaf inne mit seinen gut und dauerhaft gearbeiteten Koffern, Schultaschen, Tornistern, Reisetaschen u. s. w., sowie mit einer Collection hübscher Wandspiegel.

Assfeyer aus Jever hat, gewissermaßen zur Probe, nur wenig Artikel, aber diese von hoher Eleganz, ausgestellt. Auf seinem letzten Stand befindet sich ein echt vergoldeter prämiirter Clavierstuhl (Preis nur 50 M.), ein elegantes praktisches Nähtischchen, ein als Sessel verwendbarer gepolsterter und gestickter Torfkasten, sowie diverse Spiegel.

Den letzten Raum rechts nimmt Bruns' Schießhalle ein, die stets stark frequentirt wird.

Der Besuch der Ausstellung war gestern recht reger und dürfte es auch fortgesetzt bis zum Schluß bleiben, da laut Ankündigung die Ausschmückung des Saales noch vervollständigt und auch separate Lauben eingerichtet werden sollen. Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag wird Abends besonderes Extracconcert von der gesammten Marinecapelle stattfinden und namentlich an den letztgenannten Tagen die Beleuchtung eine überaus glanzvolle werden, da außer ca. 1000 Flammen noch bengalisches Feuer verwendet werden soll.

Vermischtes.

— (Zur Volkszählung.) Danzig hat jetzt 107 610 Einwohner, Königsberg 140 689, Tilsit 21 191, Memel 19 602, Frankfurt a. O. 50 821, Schleswig 15 543, Gaarden bei Kiel 8033, Glückstadt 5521, Augsburg 61 598, Mannheim 52 860, Bjozheim 23 684, Ulm 32 754, Gera 27 130, Bielefeld 30 623, Wülheim a. Rh. 20 295, Barmen 96 320, Bochum 32 870, Goslar 10 689, Wernigerode 8224, Heiligenstadt 5408, Rüneburg 19 013.

— Um einer Anstalt, welche unter den Schülern grassirt, wirksam begegnen zu können, hat der Oberpräsident von Schlesien folgende dankenswerthe Verordnung erlassen: Buchhändler und Antiquare, welche von minderjährigen Personen Bücher ankaufen oder antaufen lassen, zu deren Verkauf dieselben nicht durch eine schriftliche, den Käufern zu übergebende und von ihnen drei Monate aufzubewahrende Erlaubniß des Vaters oder Vormundes ermächtigt sind, werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft. Diese Strafe tritt auch dann ein, wenn die Käufer innerhalb der genannten Frist die Ermächtigung der Polizeibehörde auf Verlangen nicht vorzeigen.

— Berlin, 14. Dez. Die Dfenklappe hat wieder ein Unglück angerichtet, indem in Folge des zu frühen Schließens derselben eine ganze Familie von sieben Personen (Conditorei Bachhoff) durch Kohlendunst vergiftet wurde. Eins der fünf Kinder ist todt, die Mutter und zwei Kinder sind noch in Lebensgefahr.

— (Trübe Erinnerung.) Ein Mädchen war in einem Kaffeehause und hörte wie jemand sagte: „Ich habe heute schon 30 Parthien gemacht!“ — „Gott“, sagte sie, „und ich habe in meinem ganzen Leben noch keine einzige Parthie gemacht.“

Bunteres Allerlei. Zu Dahlhausen bei Drennebrannte am 14. die größte Tuchfabrik Deutschlands nieder, der Firma Wülffing & Sohn gehörig. Der Schaden soll 2½ Millionen Mark betragen. — In Halle explodirte am 15. der Dampfessel einer Zuckerrfabrik. Zwei Personen blieben todt, 5 wurden schwer und mehrere andere leicht verletzt. — Im Burghaver Seltief ward ein Seeaal von 52 Pund Gewicht gefangen. — Wegen unentschuldigter Ausbleibens als Geschworener ist der Premier-Deutscher Fürst Ferd. Rabzinill in Berlin mit einer Geldbuße von 500 Mk. belegt worden. — Aus Herbsthal, 14. Dez., wird gemeldet: Ein Zug, welcher versuchsweise die Strecke Drenne-Nachen in vier Stunden zurücklegen sollte, ist heute Nachmittag 4 Uhr bei Berviers verunglückt. Passagiere waren nicht im Zuge; von den Beamten ist einer todt, mehrere aber sind verwundet. — Hosprediger Stöcker sollte in Bremen auf Einladung eines konservativen Vereins einen Vortrag halten; er ist jedoch nachträglich wieder abbestellt worden, man sagt, auf Betrieb verständiger konservativer Geistlicher. — Das deutsche Vorurtheil für fremde und gegen deutsche Waaren hat kürzlich einen derben Nasenstüber bekommen. Ein Leipziger Kommissionshaus erhielt für den Weihnachtsmarkt aus Paris eine Sendung reizender Puppen, die ganz dem gepriesenen französischen Geschmack entsprachen; bei näherer Untersuchung stellte sich aber heraus, daß die angeblich in Paris gefertigten Puppen gute deutsche Arbeit und in Sonnenberg und Dresden gemacht waren. Die Fabrikanten hatten die Puppen vor Monaten nach Paris verkauft und waren nicht wenig übercaßt, sie in Deutschland als Pariser Waare wieder zu sehen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die vom königlichen Kriegsministerium unterm 7. October cr. herausgegebenen „Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unterofficierschulen zu Potsdam, Jülich, Biebrich, Weiskensfeld, Marienwerder und Stillingen eingestellt zu werden wünschen“, von heute ab zur Orientirung der Betreffenden im Magistratslokale öffentlich ausliegen werden.

Wilhelmshaven, den 11. Dec. 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesige vacante Bürgermeisterstelle, mit welcher die Wahrnehmung der Ständesamtsgeschäfte verbunden ist, soll baldmöglichst auf die Dauer von 12 Jahren wieder besetzt werden.

Das Gehalt beträgt 4500 M. p. a. Dasselbe steigt von 3 zu 3 Jahren um je 500 M., bis es die Maximalhöhe von 6000 Mark erreicht hat.

Die Pension regelt sich nach den Bestimmungen der revidirten Städte-Ordnung für Hannover vom 24. Juni 1858.

Qualificirte Bewerber wollen ihre Zeugnisse zc. bis zum 15. Jan. 1881 bei uns einreichen.

Wilhelmshaven, den 13. Dec. 1880.

Der Magistrat.

Große

Silber-Lotterie zu Hamburg.

Ziehung am 1. Februar 1881.

1	Hauptgew. im Werthe von 15,000 M.
1	" " " " 10,000 "
1	" " " " 5000 "
1	" " " " 2500 "
1	" " " " 2000 "

Ferner 1995 Gewinne, bestehend aus 9000 Luxus- und Gebrauchsgegenständen, sämmtlich aus Silber, Feingehalt 750-800/1000, im Werthe von zusammen 85,500 Mark.

Zusammen Zweitausend Gewinne im Gesamtwerthe von 120,000 Mk. Der Verkauf der Loose ist dem Bankhause A. Molling in Berlin, Friedrichstraße 180, übertragen.

Loose à 3 Mk. sind in der Exp. d. Bl. zu haben.

Vorzüglichstes Fest-Geschenk!

!Musik im Hause!

370 Piecen für Piano!

Zusammen für 10 Mk.!

8 der schönsten Overturen,
12 der schönsten Compositionen von Beethoven,

120 berühmte Tänze,

15 Nocturnes, Polonaisen und Walzer von Chopin,

100 der beliebtesten Volkslieder,

17 große brillante Saloncompositionen,

48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn,

50 der beliebtesten Piecen der schönsten Opern.

Alle diese 370

Piecen in 8 elegant ausgestatteten großen Quart-Albums

zusammen für nur 10 M.

liefert in neuen, complete

und fehlerfreien Exemplaren

die langjährig bekannte Buch-

u. Musikalienhandlung von

Moritz Glogau jun.,

Hamburg, Graskeller 20.

Avis. Aufträge werden gegen

Nachnahme oder vorherige

Einsendung des Betrages

zoll- und steuerfrei effectuirt.

Oldenburgerstraße Nr. 16.

Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt

feine abgelagerte Cigarren

in den so beliebten Packungen von 25, 50 und 100 Stück. Kistchen in jeder Preislage

Robert Wolf.

Die viel nachgefragten

weißen Holzwaaren zu Holzmalereien

sind eingetroffen und halten solche zu Weihnachts-Geschenken bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Ferner haben eine große Auswahl

Spiegel, Spiegelgläser, Bilder, Gardinenkasten zc.,

welche von jetzt an bis Weihnachten ausnahmsweise billig verkaufen.

Toel & Vöge,

Winter-Mäntel.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Vorrath meiner Damen- und Kinder-Mäntel zu herabgesetzten Preisen.

H. T. Ewen.



Um meinen geehrten Kunden und Abnehmern zum Fest entgegen zu kommen, verkaufe von heute an bis zum 26. dieses Monats

15 Prozent unter dem bisherigen Preis gegen Baar.

A. Leverenz,

Roonstraße 84a.

Auf eine Sendung Wiener Herren-, Damen- und Kinderstiefel, recht schön, mache besonders aufmerksam. D. D.

Fortsetzung des Ausverkaufs

bei

H. Hespens in Neuende.

Es sind noch diverse Kleiderstoffe, Schlaf- und Pierbedecken, Tisch- und Bettdecken, Double-Jacken, Wintermützen, sowie eine Parthie kleine wollene Teppiche beigelegt. Preise nochmals ermäßigt. Der Rest der Winter- und Regenmäntel unterm Einkaufspreis.

Dem geehrten Publicum und meiner werthen Kundschaft empfehle zum Feste sämmtliche Sorten von

lebenden und frischen Fischwaaren.

Bestellungen auf solche zum Weihnachtsfest bitte ergebenst rechtzeitig bis zum 20. December bewirken zu wollen.

Jörs, Fisch-, Obst- und Gemüsehändler, Neuhappens, Krumme Straße 6.

C. Maslofsky, Kürschner i. Varel,

empfiehlt zu Weihnachtseinkäufen fein reichhaltiges

Selbstverfertigtes Pelzwaarenlager

in Bisam, Iltis, Scheitelaffen, Bielfras, Opossum, Schuppen zc. zc. zu billigen gestellten Preisen.

Fertige Hosen, Röcke und Westen

von gutem Buckskin, sowie Knaben-Anzüge empfiehlt in neuer Auswahl

H. Hespens, Neuende.

Büchlinge, sowie Schinken-Roulade im Querschnitt.

Ludwig Janssen.

Das billigste Sarg-Lager

befindet sich bei

W. Gathemann, Kopperhörn.

Braunschweiger

Eisbeine, frische,

empfiehlt Ludwig Janssen.

Hiermit sage ich der Hebamme Frau Semke in Belfort für ihre Hülfeleistung meinen herzlichsten Dank und empfehle dieselbe als sehr praktisch in ihrem Fache. H. J. C., Kettenstr. Nr. 3.

Zu Festeinkäufen

empfehle mein reich sortirtes Lager geschmückter

Holzwaaren,

sämmtlich zur Stickerie eingerichtet, zu billigen Preisen.

Johann Focken,

Roonstraße 89.

Das Einrahmen von Stickerien der bei mir gekauften Gegenstände wird gratis besorgt. D. D.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle: Neue Wallnüsse, Haselnüsse, süße und bittere Mandeln, Traubenrosinen, Succade, Citronen zc. zc. zu äußerst billigen Preisen.

Sinrich Pels, Roonstr. 110.

Täglich frische

Hefe

bei Ludwig Janssen.

Frische

Almeria = Weintrauben offerirt billigst

C. J. Behrends.

Sehr schöne neue mürbekochende grüne und graue

Erbsen,

sowie weiße und albani

Bohnen

empfehle zu billigen gestellten Preisen. Neubremen. Paul Vater.

Täglich frische Hefe

empfiehlt H. Menken, Kopperhörn.

Empfehle mein Lager

selbstverfertigter

Möbel

zum Weihnachtsfeste zu ganz billig gestellten Preisen.

W. Gathemann,

Kopperhörn.

Weihnachtsbäume

in großer Auswahl zu haben.

Frielingsdorfs Badeanstalt.

Zu kaufen gesucht

eine gut erhaltene Laden-Einrichtung,

für Manufaktur etc. p. f. f. d.

Offerten unter H. L. 117 werden

postlagernd Oldenburg i. Gr. erbeten.

Zu vermieten

zum 1. Januar eine Unterwohnung bei Gebben, Olaf, Marktstr. 35.

Wilhelmstraße 4,

2 Treppen rechts, ist die halbe Etage zu vermieten.

Näheres Kronprinzenstr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten

eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafstube für 1 oder 2 Herren

zum 1. Januar bei Wittwe Linde, Augustenstraße 7, I.

Zu mieten gesucht

eine kleine Wohnung oder leere Stube.

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Eine anständige Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen, unter Zusage einer liebevollen Behandlung und guter Pflege.

Nähere Nachrichten ertheilt die Exp. des Wilhelmsh. Tagebl.

Es sucht ein

Dienstmädchen

zum 1. Februar 1881

Frau Ingenieur Scheibel, Commissionsgarten.

Weihnachts-Ausstellung

in

BURG HOHENZOLLERN.

Dem geehrten, die interessante Ausstellung besuchenden Publicum werden die nachfolgenden Ausstellungsgegenstände unter Zusicherung billiger Preise bestens empfohlen:

Links des Eingangs zum Saal.

- Stand 1. Dabel, Klempnerwaaren, als: Lampen aller Arten, Haus- und Küchengeräthe, Vogelkäfige u. s. w.
 Stand 2. Helene Ahlers, Topfpflanzen; lebende und künstliche Blumen, Bouquets zc.
 Stand 3. Jörs, Delicateffen, Obst.
 Stand 4. Meuss, optische Gegenstände, als: Brillen, Pincenez, Operngüder zc. Haararbeiten aller Art, als: Haarleiten, Flechten, Scheitel, Perrücken zc.
 Stand 5. Scharfe, große Auswahl in Puppen, Galanterie- und Spielwaaren, sowie Wollgarnen.
 Stand 6. Meppen, Haushaltungs- und Küchengegenstände.
 Stand 7. Fratz aus Bilsbhausen in Thüringen, große Auswahl in Korbwaaren. Ausverkauf zu erstaunlich billigen Preisen, um damit zu räumen. (Bleibt ausgestellt bis nächsten Donnerstag Abend.)
 Stand 8. Baumann, Wollwaaren, Knaben- und Herrengarderobe in guter, billiger Waare.
 Stand 9. Frisse, Uhren, Gold- und Silberwaarenlager.
 Stand 10. Lindenau, Weißwaarenlager. — Schlössel, Pelzwaarenlager, Hüte und Mützen zc.

Rechts des Eingangs zum Saal.

- Stand 11. Hinrichs aus Jever, alle Gattungen Korbwaaren und Korbmöbel, Sessel, Blumentische zc.
 Stand 12. Heeren aus Jever, Conditorei Honigtuchen, Marzipanwaaren zc.
 Stand 13. Stein aus Götters, Weiß-, Woll- und Manufacturwaaren, Wollphantasiefachen.
 Stand 14. Cordes, Natur- und künstliche Blumen.
 Stand 15. Hermann, Parfümerien, feinste Toiletteseifen.
 Stand 16. Wendt aus Bremen, feine Magdeburger Butter- und Schmalztuchen (frisch gebacken).

Galerie links.

- Stand 17. Colby aus Bremen, Papier- und Schreibmaterialien, feine englische Briefpapiere mit Monogramms bedruckt, Galanterie- und Kurzwaaren, Spielsachen zc.

Galerie rechts.

- Stand 18. Lübhen aus Jever, Conditorei, Honigtuchen und feine Marzipanfachen.
 Stand 19. Itken, Schuh- und Stiefellager, größte Auswahl (vertreten durch Herrn Dheim).
 Stand 20. Bargebuhr, Pelzwaarenlager, feinste Sachen, sehr billig.
 Stand 21. Schaaf, Sattlerwaaren, als: Koffer, Schultaschen zc., Spiegel, verschiedene Sorten.
 Stand 22. Asseier aus Jever, prachtvolle Klaviersessel, echt vergoldet, prämiert, Nähtischchen, praktischer Torfkasten mit prachtvoller Stickerie.
 Stand 23. Bruns, elegante Schiekhalle, à Schuh 5 Pfg.
 NB. Es kommen noch nachträglich mit zur Ausstellung: geräucherte Aale in allen Größen, Kuchen, Weißbrod zc., ferner sämtliche Arten Getränke, Weine von feinsten bis billigster Sorte, guter Qualität, zu erstaunlich billigen Preisen, Cigarren von 1.50 Mk. bis zu 10 Mk. pro 100 Stück.

Im Saal werden noch prächtige Lauben mit Sperrstößen eingerichtet.

Sonntag, den 19., und Montag, 20. d. M., wird Abends bei doppelter Beleuchtung (Anzündung sämtl. angebrachten Lichter)

EXTRA-CONCERT

von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann, stattfinden.

Entree 25 Pfg. à Person. Kinder 10 Pfg.

Dienstag, den 21., und Donnerstag, den 23. d. M.: Doppelt glanzvolle Beleuchtung des Saales durch 1000 Lichter, extra ausgewählte Concertstücke, sowie bengalische Beleuchtung.

Entree 50 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr an allen Tagen kein Entree. Aufgang zum Concertsalon Treppe links.

Entreekarten hierzu an der Kasse à 50 Pfg.

Stets gute Biere und reichhaltige Speisefarte. Hochachtungsvoll!

J. G. Kaper.

Nur ächte Wiener Meerchaum-Pfeifen und -Spitzen in brillanter Auswahl.

Robert Wolf,

Oldenburgerstraße Nr. 16.

Kaiser-Saal.

Sonnabend, 18. Dec. 1880:

Fest-Vorstellung

zum Besten einer

Weihnachtsbescheerung für arme Kinder.

Programm.

- | | |
|---|---|
| 1) Hochzeitsmarsch von Mendelssohn. | 6) Zither solo, vorgetr. von Herrn Miedlauch. |
| 2) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. | 7) „Sturmbeschwörung“, Männerchor von Abt. |
| 3) Abendruhe, Männerchor von Mozart. | 8) Alpenlieder, Potpourri von Daur. |
| 4) In Hemdsärmeln, Schwank in 1 Aufzuge von Günther. | 9) Zither solo. |
| 5) Duett aus der Oper „Lucetta Borgia“ von Donizetti. | 10) a. Abendlied v. Opitz, (Streichb. Wiegenlied v. Latann.) Instr. |

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree: Saal 1 Mk., Gallerie 50 Pfg.

Theater in Wilhelmshaven.

Im Kaisersaal.

Sonntag, den 19. Dezember 1880:

Die Fledermaus.

Große Operette in 3 Akten von Strauß.

Belfort.

Belfort.

Grosser Weihnachts-Bazar

im Saale des Herrn Schulz.

Sonntag, 19. December 1880.

Während der Ausstellung:

FREI-CONCERT.

Große Auswahl passender Weihnachtsgeschenke in Korbmöbeln, Stühlen, Lehnstühlen, Kinderstühlen, Pelzwaaren, Mützen, Hüten, Woll-, Weiß- und Fußartikeln, diversen Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren, sämtlichen Artikeln für Schule und Haus, Bilder- und Märchenbüchern, Lederwaaren, Unterhaltungsspielen, Honigtuchen, Christbaum Confecten, Blumen, Bouquets, Seifen, Parfümerien, Äpfeln, Nüssen und noch vieler anderer Artikel.

Empfehle zu

Festeinkäufen

hochfeine

Damen-Necessaires

in den neuesten Mustern und Farben, sowie

Pompadours

(Arbeitsaschen)

in Plüsch und Seide.

Johann Focken,

Koonstr. 89.

Ledertaschen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei D. O.

Braunschweiger

Leber- und Rothwurst,

sowie

feinste Sülze

stets frisch in feinsten Qualität.

Ludwig Janssen.

Sehr schöne wohlgeschmeckende

H ä r i n g e

pro Stück 8 Pf.

Neubremen. Paul Vater.

Bestellungen resp. Besten der mir anvertrauten

Bäckwaaren

werden bestens ausgeführt.

NB. Täglich frische feine Sese.

C. Högl, Bäckermeister, Kronprinzenstraße.

Feine

Ledersachen,

als Portemonais, Cigarrentaschen und Damentaschen, empfiehlt billigt

G. Schaaf.

Verein „Humor“.

Sonnabend, den 18. ds. Mts., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

Der Vorstand.



Turn-Verein Vorwärts

zu Belfort.

Montag, den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung. (Berathung eines von 12 Mitgliedern gestellten Antrages.) Der Vorstand.

Am Sonnabend von 3 bis 6 Uhr und Sonntag von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr sind die Weihnachtsarbeiten der Schülerinnen der höheren Töchter-schule zur Besichtigung in der II. Classe ausgestellt, wozu einladet

Der Vorstand der höheren Töcherschule.

Meine sehr feinen schmachtigen Weihnachts-Bilder

(braun und weiß) empfehle bestens. C. Högl, Bäckermeister, Kronprinzenstraße.

Dankagung.

Allen, welche unsern lieben Sohn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, seinen Herren Vorgesetzten, den Kameraden, insbesondere aber dem Pastor Herrn Langheld für die trostreichen Worte am Grabe, sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Wilhelmshaven, 16. Dezember 1880. Petersen, Schiffs-Capitain, und Frau.